

5 Übersichtsdarstellung der neurolymphatischen Reflexpunkte

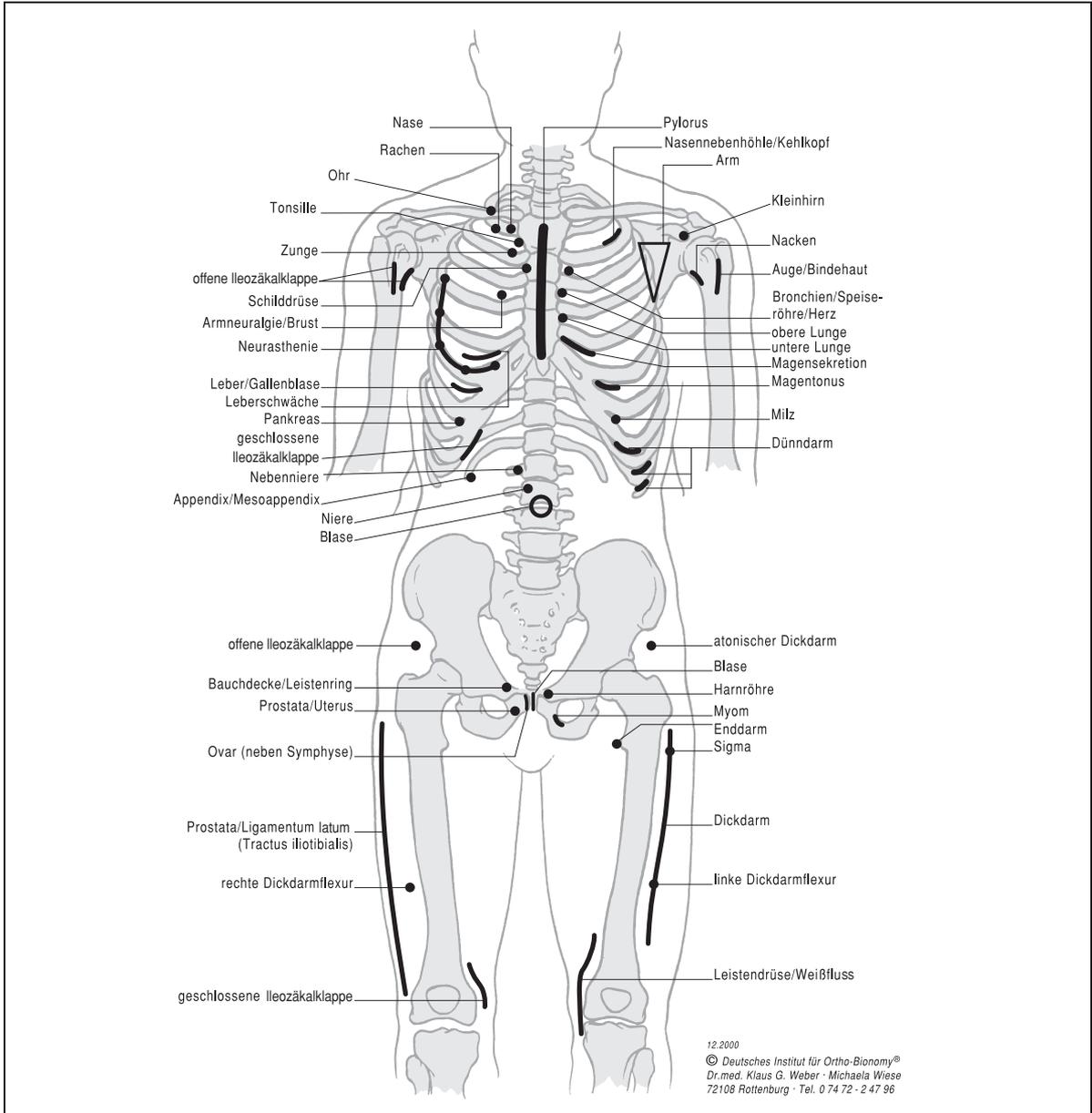


Abb. 5.1 Ventrale Chapman-Punkte.

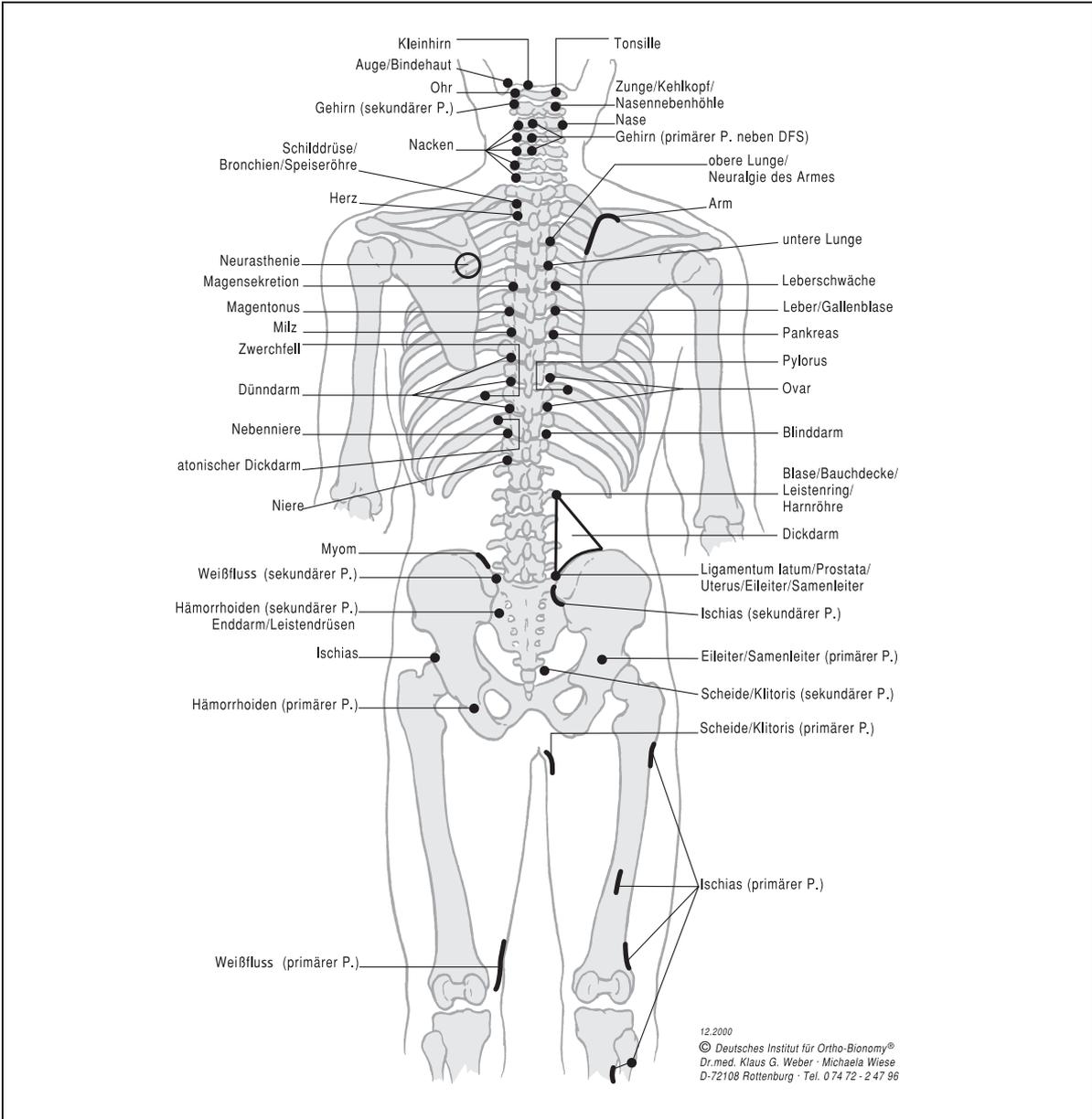


Abb. 5.2 Dorsale Chapman-Punkte.

! Hinweise

- Aus didaktischen Gründen wird die im Folgenden nach dem Kopf-Fuß-Schema vorgenommene Punktbeschreibung zunächst gemäß der Zuordnung von Chapman und Owens, danach mit den muskulären Bezügen nach Goodheart dargestellt. Die Beschreibung erfolgt sowohl für die anterioren primären als auch für die posterioren primären und sekundären Punkte so, dass eine schnelle Orientierung möglich ist.

Die Indikationen der Punkte werden im Praxisteil im Themenkontext dargestellt.

- Die Erfahrung zeigt, dass Chapman und Goodheart die Punkte sehr exakt lokalisierten. Sie stellen wohl sog. Maximalpunkte dar. Dennoch sei darauf hingewiesen, dass der Therapeut die Punkte nicht immer genau an den angegebenen Stellen antrifft. Gründe hierfür liegen im üblichen anatomischen Varianten-

reichtum durch Unterschiede im Körperbau, der segmentalen Innervation usw. und gegebenenfalls in der wechselseitigen Überlagerung der unterschiedlichsten Regelsysteme, denen Rechnung zu tragen ist. Dies gilt für alle Reflextherapien und spiegelt die Individualität biologischer Prozesse wider.

- Einige Punkte befinden sich nur einseitig. Sie entsprechen Organen, die nur einseitig angelegt sind, wie z. B. der Appendix, der Magen. Im Allgemeinen haben die Punkte eine unmittelbare Nähe zum Periostr oder zur Muskeloberflächenfaszie.
- Nicht jeder schmerzhafteste Punkt ist ein neurolymphatischer Punkt. Auch statische Belastungen u. Ä. können lokale Beschwerden mit Ödemen und Druckempfindlichkeit auslösen. Deshalb dürfen differenzialdiagnostische Überlegungen nie vernachlässigt werden.

Eine ausführliche Darstellung der Punkte mit ihren Indikationen finden Sie ab Kap. 7, S. 47 ff.

5.1 Organreflexpunkte (nach Chapman)

Die Organreflexpunkte werden in folgende Gruppen unterteilt:

- Kopf- und Halsbereich, obere Extremität, Thoraxorgane,
- Bauchorgane unterhalb des Zwerchfells,
- Urogenitalbereich,
- Ischiasnerv.

5.1.1 Kopf-Hals-Bereich, obere Extremität, Thoraxorgane

Vergleiche hierzu Tabelle 5.1.

Tab.5.1 Organreflexpunkte des Kopf- und Halsbereichs, der oberen Extremität und des Thorax (nach Chapman).

| Organ | Lage des Reflexpunktes | |
|-------------------------|--|--|
| | Anteriorer Punkt | Posteriorer Punkt |
| Auge – Bindehaut | Im Bereich des Sulcus intertubercularis und Caput longum des M. biceps brachii. | Im Bereich der Austrittsstelle des N. occipitalis major. |
| Ohr | Oberrand der Klavikula, wo die erste Rippe unterkreuzt. Getastet wird eine kleine Rauigkeit oder ein schmerzhaftes Knötchen. | Lateral am Atlasquerfortsatz. • Vorsichtig palpieren! |
| Tonsillen | Sternumrand, zwischen 1. und 2. Rippe. | Auf dem Atlasquerfortsatz zwischen Dornfortsatz und Querfortsatzspitze. |
| Zunge | Oberkante 2. Rippe, etwa 2 cm lateral des Sternums. | Oberer Rand des Axisquerfortsatzes, zwischen Dornfortsatz- und Querfortsatzspitze. |
| Nase | Auf dem Knochen-Knorpel-Übergang der 1. Rippe unterhalb des SCG. • Der Punkt Nase wirkt besonders auf die Siebbeinplatte und die damit verbundenen Immunfunktionen. Wegen der häufig sehr chronischen Belastungen imponiert der Punkt bei der ersten Behandlung bzw. Untersuchung nicht selten als deutlich prominente Verquellungen ohne Druckempfindlichkeit. | Im Bereich Querfortsatzspitze des 3. HWK. |
| Rachen (Pharynx) | 1. Rippe, etwa 1 QF lateral des Sternums (neben dem Nasenpunkt). | • Siehe Punkt Zunge – Larynx – Pharynx. |

Tab.5.1 Organreflexpunkte des Kopf- und Halsbereichs, der oberen Extremität und des Thorax (nach Chapman). (Fortsetzung)

| Organ | Lage des Reflexpunktes | |
|---|--|--|
| | Anteriorer Punkt | Posteriorer Punkt |
| Nasennebenhöhlen – Kehlkopf (Larynx) | Längliche Zone an der Oberkante der 2. Rippe. • Die Zone Nasennebenhöhle entlastet zugleich die Flexoren, Extensoren und Rotatoren des Nackens. Sie wirkt besonders gut bei eingeschränkter Drehbeweglichkeit des Kopfes. | • Siehe Punkt Zunge – Larynx – Pharynx – Nasennebenhöhle. |
| Kleinhirn | Spitze des Processus coracoideus. • Empfindlich bei einer Insertionstendopathie des M. pectoralis minor, M. coracobrachialis. | 1 cm neben der Mitte der Linea nuchae medial des Punktes Auge – Bindehaut. |
| Gehirn | Primär: Neben der Dornfortsatzspitze von HWK 3–5. | Sekundär: Zwischen den Querfortsätzen C 1 / C 2 neben dem Punkt Zunge – Rachen – Kehlkopf – Nasennebenhöhle. |
| Nacken (Weichteile) | Medialer Bereich des Collum chirurgicum, neben der Crista tuberculi minoris. | Im Bereich der Spitze der Querfortsätze von HWK 3–7. |
| Arm | Dreieckige Zone im Bereich des M. pectoralis major bzw. minor zwischen Humeruskopf und Thorax. • Verspannungen und Schmerzen der oberen Extremität. Da sich im anterioren Bereich der Plexus brachialis befindet, eventuell auch Beeinflussung von Nervenirritationen. | Bereich des Angulus superior des Schulterblatts. |
| Schilddrüse | Im Zwischenraum der 2. und 3. Rippe, am Sternumrand (meist rechts, aber beide Seiten überprüfen). Direkt medial neben Trachea – Bronchien – Ösophagus | Zwischen Th 1 und Th 2 zwischen Dorn- und Querfortsatzspitze. |
| Luftröhre – Bronchien – Speiseröhre – Herz | Im Zwischenraum der 2. und 3. Rippe, am Sternumrand (Herz meist links, aber beide Seiten überprüfen). | Zwischen Th 2 und Th 3 zwischen Dorn- und Querfortsatzspitze (meist links, aber beide Seiten überprüfen). |
| Obere Lunge | Zwischen 3. und 4. Rippe am Sternumrand. | • Siehe Punkt Armneuralgie – Mamma – Obere Lunge. |
| Armneuralgie – Mamma | Zwischen 3. und 4. Rippe, etwa 2 QF vom Sternum entfernt (Unterrand 3. Rippe). • Die Zone Neuralgie des Armes bzw. Mastitis liegt meist etwas weiter lateral als die Zone Obere Lunge, d. h. etwa in der Mitte des inneren oberen Quadranten der Mamma. Der posteriore Punkt wirkt auch auf den oberen Lungenbereich bei Affektionen der Lunge (Bronchitis, Asthma). | Zwischen Th 3 und Th 4, zwischen Dorn- und Querfortsatzspitze. |
| Untere Lunge | Zwischen 4. und 5. Rippe am Sternumrand. | Zwischen Th 4 und Th 5, zwischen Dorn- und Querfortsatzspitze. |
| Neurasthenie | Zone am lateralen und kaudalen Rand des M. pectoralis major, an den Rippen 4, 5 und 6. Die Zone auf Rippe 6 verläuft bis zum stemokostalen Übergang. • Die beschriebenen Zonen sind bei Stressbelastungen häufig positiv. | Zone auf der Skapula im Winkel, der von der Margo medialis und der Spina scapulae gebildet wird. |